

Am Traubogen im Innenhof des Volkshauses Basel werden ab Samstag und am Sonntag die hier geschriebenen Trauworte um 15 Uhr verlesen.

“Was ist denn hier passiert?”

Alles gelöscht.

Wollen wir uns eventuell darauf einigen, nichts zu löschen?

Ich glaube, gerade Löschen ist wichtig. So viel löschen wie möglich. Alles auslöschen. Dann: Alles neu denken.“ aus: *Fragment Eins, Kollektivtext, Edit No. 81, 2020.*

Dieser kollektive Text, die Trau-Worte, sind inspiriert von vielen kollektiven Texten, zuvorderst aber vom Rhizom Offene Worte – ein Kollektivtext, den die Kolleg*innen vom Kollektiv Writing with Care/Rage zu ihrer gleichnamigen Digitalkonferenz 2021 eröffnet haben. Wie auch beim Kollektivtext handelt es sich hier um ein moderiertes Gespräch, zu dem wir alle einladen, aber menschenverachtende Sprache nicht dulden.

Unser Ziel: Einen kollektiven Text erschaffen. Gelenkt, geleitet, inspiriert von Gedanken und Fragen, die wir am Festival hören, die resonieren, uns durch die Tage begleiten. Die Trauworte des Vortages werden ab Samstag jeweils um 15 Uhr am Bogen im Innenhof verlesen. Und natürlich sind sie stets online.]

**“Ich bin da. Endlich. Im dritten Anlauf habe ich es geschafft.”
Seid ihr gut gelandet?**

**Ich bin gelandet auf einem Planeten namens ich,
die Atmosphäre ist dünn, die Luft dick.
Ich spüre nichts unter meinen Füßen ausser mich.
Vor mir ein Chaos, es ist mir bekannt
Er verschlingt meinen Verstand
Ich verblinde vor mir selbst
Taub vom unausgesprochenem
Schliesse meine Augen vor dem Licht
Ich spüre nichts
wenn man nach den Sternen greift, kann man auch ins Leere greifen**

**ich hätte glaub ich statt 2x greifen 1x fassen geschrieben, habe so einen
Zwang mit Wortwiederholungen vermeiden**

Wer ist das da vorne? Und wer ist das daneben?

Ein berühmter Hund, man sagt über ihn, er habe vier Langgedichte verfasst, allerdings ohne den Buchstaben ü zu verwenden. (Hunde können kein ü lesen).

Sein Buch ist ebenfalls unlöslich im Wasser.

Ich habe es überprüft. Las seine Langgedichte unter der Dusche, in der Hoffnung, sie mögen sich erklären.
sorry aber Hunde die dichten sind noch schlimmer als Hunde die Musik machen.

Was würdest Du Dich gerne trauen?

Alle auftretenden Fragen, vier Tage später noch zu stellen.

Ein Problem machen.
Ein Problem werden.
Ein Problem nicht direkt wegzulächeln.
Schwierigkeiten machen.

Gut geschlafen?

**da laufen sie langsam ein DIE LEUTE,
mit müden blicken schlappen
mit schlaffen trittten
um später die leuchtenden augen
gen himmel zu richten**

warum sich gestern mehrere leute gleichzeitig nicht getraut haben christian kracht anzusprechen ihm zu sagen dass ihnen das malvenfarbene auto auffiel dass sie das buch nicht mögen wollten dass sie dann

berühmt sein ist vielleicht bisschen wie für immer teenager

**sich selbst überraschten und ihm wirklich gerne zuzusahen wie er langsam las
und immer wieder ein schluck wasser (regenwasser?) trank**

“Als ich am Tag meiner Abreise nach drei Stunden unruhigem Schlaf frühmorgens aufbrach, löste sich nach fünf Metern irgendwas von einem der Räder meines Koffers, und von da an rollte er nur noch halb so gut.”

Jetzt rollt der Weiskohl auf den Brettern, hin und her, wird halbiert, geviertelt, entstrunkt, gerieben.

Scharfer Kohlgeruch im Innenhof, samtige Suppe in kleinen Pappschalen.

“wer jetzt nelio biedermann hören möchte ist hier falsch, HIER IST JETZT ARBEITEN”

Die Arbeitswelt spinnt.

hörst Du?

Etwas wummert.

„Mutti, wann kommst du wieder?“ (zu singen in Endlosschleife)

Nottagliatelle vielleicht zum Abendessen?

**ich war in Venedig, und sah die Toten, jeden morgen. diese kleine Insel in der Lagune,
wo die Toten schlafen, die berühmten Toten, die weniger berühmten, die Vergessenen.
Die Insel San Michele ist von hohen Bäumen gesäumt, die dieses kleine Stück Land**

trennen vom Wasser, trennen von den Booten und Massen an Touristinnen in Piazza San Marco. Böcklin muss hier gewesen sein, ganz sicher, es gibt da das einte Gemälde von ihm, die Toteninsel, das muss doch hier geboren sein, diese Idee, die Bäume sind zu ähnlich, das Wasser zu ähnlich, das Licht zu ähnlich. Mhm. Wie muss es sein, jeden Morgen aufzustehen, nach draussen zu schauen und das zu sehen. ich war in Venedig und ich sah die Toten, und seither trage ich diesen komischen und natürlichen Anblick mit mir herum.

MErci pour les mots, merci pour les fleurs: J' aime la soupe gratuite et les transports aussi. IL fait doux, il fait beau, c' est l' automne à Bâle.: Ecoute le son de ma langue qu' on n' entend pas ici.

Wichtige Durchsage: Die erste Trauworte-Lesung findet um 15 Uhr am Traubogen im Innenhof des Volkshauses statt! Kommt alle vorbei!!

An alle Widerspenstigen;kritischen Geister:Bleibt verdammt nochmal unbequem!

“Ich spule den Film zurück und schaue an der Stelle weiter, an die ich mich noch erinnern kann.”

mir gefällt's auch wenn dinge gratis sind. und ich finds auch gut, wenn der transport gut ist. der kohlgeschmack im innenhof ist mir auch aufgefallen. so viele gemeinsamkeiten. was wohl nun mit dem kohl geschehen ist?

Na, weißt du's?

Es ist ein Zufall, der kein Zufall ist. Wir wurden plötzlich gebraucht. Als Autor*innen und Menschen.

Danke für den thinkthank
DENK-PANZER?

danke der nachfrage, nein ich weiss leider nicht was mit dem kohl passiert ist. ich wünschte, ich wüsste es. vielleicht sollte ich nachfragen, aber ich traue mich nicht.

Nie Haben Wir Einblick In Die Köpfe Aller Menschen. Schade.

hättest du das denn echt gern? ich nicht, nein danke

danke dass du dich bedankst und entschuldigst, das finde ich nett. ich fände es ausserdem nett, in die köpfe blicken zu können, ja, nicht jederzeit, aber meistens, so auf knopfdruck, zb. jetzt. was geht da wohl in diesen köpfen vor, die da sitzen? schon höchst interessant, findest du etwa nicht?

ich denke das ist vor allem viel alltagsblablibub. was muss ich einkaufen? Ich muss aufs Wc. usw.

du hältst dich wohl für was besseres. ich bin überzeugt, dass da nicht nur blabla sondern sehr viel intellektuelles zeugs in den köpfen rumschwirrt, ja vielleicht sogar was kreatives, was innovatives, was bahnbrechendes, ok vielleicht auch bisschen banal aber banalitaet ist auch nicht immer schlecht

ja ich glaub ich hab schon genug zu tun mit meinem eigenen kopf.

Ich bin nicht sicher, ob man mich mehr versteht, wenn man die Gedanken vor den Wörtern hört. Aber manchmal will ich, dass alle Gedanken sofort Sprache werden, auch Schrift werden?

Warum heisst es eigentlich Autor und nicht Schreibmaschine?

es ist schön, eine geschichte zu teilen. plötzlich wird die grösste lüge wahr.
es war einmal
es war keinmal

Was ist abseits? (nur falsche Antworten)

wer schreibt?

Wenn man daneben steht.

ist es schöner bei regen drinnen oder draussen zu sein?

im schärme.

Für Enten ist Regen

Gospodinov and Kracht were much funnier than I expected from their books. Also, brilliant organizing by the team. Thank you so much!

the lake was blue under the hill. the lake was blue under the hill. when a bird flew across the water cold and still. it caught its image the sky was blue, over the hill. blue in blue. the lake was blue under the hill.

Wie immer wird das BESTE Buch gewinnen.

Wie ist die Lage?

die zeit zeigt uns mit fünf kaugummis unter stühlen im festsaal, dass wir uns in gewissen momenten kaum bewegen wollen

Gerechtigkeit für DJ Dangermaus!

Schreibe etwas ab. (Stadt, Land, Sitzgewohnheit

Ich weiss, was mit dem Kohl passiert ist! Ihr habt gerüstet und gehobelt und getrampelt und gestampft. Den Kohl mit dem Salz und dem Wacholder und dem Pfeffer und dem Kümmel. Dann habt ihr ihn in Gläser gefüllt und mitgenommen. Ein Kohlglas war den ganzen Tag noch unterwegs, zuerst bei der Freiluftlesung, dann Kommissionen machen und schliesslich die ganze Nacht lang auf der Festivalparty im Säali. Das ist mit dem Kohl passiert.

Überschlagene Knie, gehäkelte Socken

Wichtige Durchsage: Die zweite Trauworte-Lesung findet um 15 Uhr am Traubogen im Innenhof des Volkshauses statt! Kommt alle vorbei!!

Was sind die Regeln des Spiels?

Welcher Abschied fällt am Schwersten?

natürlich der von euch.

bye basel.

danke fürs trauen.